

Dichte Harmonie in feinem Klang

11-3 Mr. S. 2001

Kammerkonzert in der Schul-Aula – Gute Akustik, wenig Zuspruch

Wolfratshausen – Ein Feuerwerk der Harmonien kennzeichnete das Kammerkonzert in der Aula der Hauptschule Wolfratshausen. Unter der bekannt souveränen Leitung von Professor Günther Weiß überzeugte das Kammerensemble Isartal mit Ausdrucksstärke und Intonationssicherheit.

Eine gelungene Musikauswahl mit Werken von Genzmer, Mozart und Haydn sicherte ein vielseitiges Klangerelebnis. Allerdings hätte man einen stärkeren Zuspruch erwarten können. Ob es am ungewohnten Aufführungsort lag, wird ungeklärt bleiben; die Akustik jedenfalls schmälerte den Klangerlebnis in keiner Weise.

Den kraftvollen Einstieg bildete ein Werk aus der Moderne, die Sinfonietta von Harald Genzmer, der zu den am meisten aufgeführten Gegenwartskomponisten zählt. Modern, aber nicht verfremdet anmutend ist der Sinfonietta stets ein Publi-

kumserfolg garantiert – und nicht anders war es bei der Präsentation des Kammerensembles. Allerdings hätte man sich gerade im ersten Satz bei den Einsätzen der ersten Geige etwas mehr Präzision gewünscht. Aber Professor Weiß gelang es bald, das davonstürmende Temperament seiner Violinisten zu zügeln und wieder zur Einheit zusammenzuführen.

Zum Schönsten zählte das Flötenkonzert in G-Dur von Mozart. Das Ensemble hatte den hochkarätigen Solisten Konrad Hünteler gewonnen, dessen Vortrag an dahinschmelzender Klarheit nichts zu wünschen übrig ließ. In feinsinnigen Interpretationen schöpfte er die Ausdrucksmöglichkeiten seines Instruments aus. Eingebunden in die Melodieführung des Orchester führte er den Klang seiner Querflöte



Überzeugte mit einem Feuerwerk der Harmonien: Das Kammerensemble mit Konrad Hünteler. Foto: ih

zu höchster Brillanz, die im Publikum wahre Begeisterungstürme auslöste.

Den spitzbüchisch-dramatischen Abschluss bildete dann die Interpretation der bekannten Symphonie mit dem Paukenschlag von Haydn. Dichte Harmonien

und souveräne Klanggestaltung ließen hier keine Wünsche offen. Stets gelang es dem Orchester, auch feinste Nuancen der Musikführung geschickt auszuloten und so einen faszinierenden Musikabend gebührend abzuschließen. **Inge Hüll**